

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1796-31.12.1796

18. - 19. Februar 1796

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171322

Lehr 18, Donnerst. Frisch gingen wir nur bis Willia
mer, und schlagen unsern Faltor auf, an dem wir den
Fluß Keruden Nady & i den Fluß der heiligen Aeltes
der Gabicht, und die Fabel voran der Hasen aufstehen
ist diese. Wissen, sindt ihnen Keruden zu nützen, from,
und Einsicht, um ihn etwas Wasser zu trinken zu
sind. Der frome Mann ging mit einem Topf mit Wasser
vor dem Keruden an, der Keruden geht vor dem
Auszug Wasser für, und es folgt ihm, und
sind diesen Fluß. Gegen Abend ging ich bis New
Town nach der Einsicht von Ludlow insel, und bestellte
dem Friseur und dem Wirtin Hansen in Tripapular.
Weil oben die Zeit abgehen sollte, schrieb ich noch ein
Brief, und blieb bei dem Einsicht zur Nacht.

Lehr 19. Freitag. Land zu meinem Entschluß, daß
die neue Kirche in Ludlow noch nicht so weit fort
ist, daß ich für künftigen Sonntag hinreisen kann.
Entschloß ich mir Malabar zu besuchen. ~~Samm~~
und

und sprach mit ansehnlichen Leuten. Desrind Dringel

Labr. 20. Samst. Dringel ab ließ Gänge in Cadell
und New Town und begleitete den Frantz, da er bey
dem Ansehen der Kirche war.

Labr. 21. Samst. Frantz fuhr in malabarischen,
franz. in englischen. Masur. in portugiesischen.

Labr. 22. Mont. Frantz kam von Frantz ins Fort. Es
begleitete ihn zum Commandanten, zeigte ihm die Kirche,
und die Missionäre, die er zu sehen wünschte. Frantz
wurde ungel, und ^{in dem besten Zustand} ~~franz. in~~

Labr. 23. Dienst. ab, und kam Abends zum Frantz
in Pidambaram. Den ganzen Tag als auf Geyron hatte
es nicht gegory, und als es am Abend spät geschien
wahr, wurde es so schwarz als wenn es in Dunkel
fallen sollte. Es hatte aber guten Schlaf gemacht.

Labr. 24. Mittw. Frantz mit dem Frantz ab von
Pamam Aufgang. Wir blieben in Liarky, wo es, nachdem
der Frantz und die Mitbrenn logiert waren, gute Go.,
Lagerzeit hatte mit vielen Leuten zu sprechen, es
war